

Kulturbericht Stadt Werne



KULTUR
BÜRO WERNE AN DER LIPPE



2021

Stadtarchiv Werne




**STADTMUSEUM
WERNE**



1. Inhalt	1
2. Veranstaltungen des städtischen Kulturbüros	2 - 6
3. Stadtbücherei Werne	7 - 11
4. Stadtmuseum Werne	12 – 16
6. Stadtarchiv Werne	17 - 20
5. Volkshochschule Werne	21 - 24
6. Musikschule Werne im Musikschulkreis Lüdinghausen	25 - 28
7. Kultur in Zahlen	29
8. Nachweis der Zuschüsse an kulturtragende Vereine	30
9. Veranstaltungen der kulturtragenden Vereine und Institutionen im Rahmen des Kulturförderungsprogramms	31 - 54

Einleitendes zum Kulturbericht der Stadt Werne

In den letzten Monaten, ja sogar in den letzten zwei Jahren, hat sich unser aller Leben ganz eindrücklich verändert. Durch die Corona-Pandemie waren wir vielfältig auf uns selbst zurückgeworfen, das gesellschaftliche Leben funktionierte zunächst nur mit erheblichen Einschränkungen und kam im weiteren Verlauf fast vollständig zum Erliegen. Wir wurden massiv in unseren Grundrechten eingeschränkt, aber wieder einmal hat sich in unserem Land und insbesondere auch in unserer Stadt gezeigt, dass wir gemeinsam viel bewirken können. Zusammen können wir stolz sein, diese schwere Krise bisher gut gemeistert zu haben.

Was für eine nervenaufreibende Zeit liegt hinter uns allen. Das kulturelle Leben, so wie wir es lange genießen konnten, musste pausieren. Viel zu lange haben wir das Publikum nicht gesehen! Diese Phase, in der Kultur nicht stattfinden konnte, in der wir auf Abstand gehen mussten und die Theater nicht mehr Orte der Begegnung und des Austausches sein konnten, war für uns alle schwer zu ertragen.

Während es für die Kulturschaffenden der Vereine und Verbände sowie für die Kulturbüros in den Städten darum ging, sich von einer Bund-Länder-Konferenz zur nächsten zu hangeln, um anschließend immer wieder neuere Regelungen und Schutzverordnungen umzusetzen, mussten viele kleinere Theater, Theateragenturen und Schauspieler*innen um ihre Existenz bangen. Trotz behördlicher Hilfen, Unterstützung durch private Initiativen und Erschließung von digitalen Angeboten, wird die „Sparte Theater“, wie auch viele andere, nach diesem Pandemiegeschehen nicht ohne weiteres zur Normalität zurückkehren können.

Dennoch wollten wir positiv nach vorne schauen und haben die Saison 2021/2022 voller Elan vorbereitet, um erneut ein abwechslungsreiches und anregendes Programm anzubieten. In guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, wurden geplante Stücke aus 2020/2021 in die Spielzeit 2021/2022 übertragen. Wo das nicht gelingen konnte wurden diese für die Spielzeit 2022/2023 vorgesehen.

In unserer zuversichtlichen Haltung wurden wir nicht enttäuscht! Es ging zaghaft wieder los mit dem kulturellen Leben und die ersten Live-Veranstaltungen konnten im Sommer 2021 wieder stattfinden. Seitens des Kulturbüros haben wir uns intensiv damit beschäftigt, die Vereine und Verbände zu unterstützen, insbesondere durch Vernetzung, aber auch durch die Bereitstellung von Veranstaltungsorten, Materialien (Bühnenwagen, Podestarien etc.)

Unter dem Motto „Kulturhäppchen“ haben die kulturellen Einrichtungen der Stadt und die Kulturvereine verschiedenste Formate angeboten. Das so schmerzhaft vermisste Publikum hat sich langsam wieder auf den Weg gemacht und die ein oder andere Veranstaltung genossen.

Im Theaterabonnement 2020/2021 mussten leider alle geplanten Veranstaltungen im Kolpingsaal der Stadt Werne coronabedingt abgesagt werden.

Erst im Sommer 2021 wurden Open-Air-Veranstaltungen möglich, doch auch hier wurde auf das Originalformat „Salinenkonzerte am Gradierwerk“ verzichtet. Eine Eingangskontrolle wäre an diesem Platz nur mit erheblichem Aufwand möglich gewesen. Ein herzliches „Danke“ geht an die katholische Kirchengemeinde St. Christophorus, die dem „Sommer der Blasmusik“ auf dem Kirchplatz ein Quartier geboten hat.

Unter den vorgegeben Corona-Bedingungen wurden vier Konzerte durchgeführt:

20.06.2021: Konzert mit dem Bläsercorps Werne
18.07.2021: Konzert mit der Blaskapelle Ascheberg
15.08.2021: Konzert mit dem Ski- und Bob-Express
19.09.2021: Konzert mit der Blaskapelle Schwartländer

Coronabedingt fanden sehr viele Gespräche mit den Kulturschaffenden statt, die insbesondere auch zu regem Ideenaustausch führten. Der Förderkreis der Freilichtbühne Werne inszenierte erstmals die Konzertreihe FreiLiveBühne mit lokalen Künstlern, die in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll. In dieses Projekt konnte das Kulturbüro mit einigen Veranstaltungen einsteigen und so am Samstag, 21.08.2021 den Kabarettabend „Zurück ins Leben“ mit „Günna“-Bruno Knust präsentieren. Am Sonntag, 22.08.2021, gastierte um 10:30 Uhr Maxim Wartenberg mit seiner Band Trommelfloh in der Freilichtbühne und bot so Unterhaltung für die Kleinsten, bevor das Veranstaltungswochenende am Nachmittag um 15:00 Uhr mit einem Blaskonzert der Original Baumberger Musikanten aus Havixbeck beendet wurde.

Die Pandemielage im Jahr 2020, aber auch bis Mitte des Jahres 2021, ließ kaum Raum für kulturelle Angebote. Nicht nur die fehlende Planungssicherheit und die damit verbundenen finanziellen Risiken bei der Durchführung von Veranstaltungen bereitete allen Kulturschaffenden Sorge. Insbesondere das Vereinsleben wurde zunehmend schwieriger und es wurde ein Wegbrechen der Mitglieder festgestellt, da der eigentliche Vereinszweck nicht mehr gelebt werden konnte.

Dort setzte die Projektidee „Neustart Kultur“ an, um die Arbeit der Vereine und Verbände unter den gegebenen Umständen zu unterstützen. In Gesprächsrunden wurden verschiedene, für den Neustart wichtige Bausteine benannt. Hier wurde die Idee einer Imagekampagne geboren, um die Bedeutung der kulturellen Arbeit für die Stadt Werne sichtbar und nachhaltig zu machen.

Die Firma 2M-Technik erhielt den Auftrag zur Erstellung eines Imagefilmes über die Werner Kulturlandschaft. Dazu wurde zunächst ein Fragebogen entwickelt:

- Wir machen Kultur in Werne, weil ...
- Wer bist Du und was ist Deine Aufgabe im Kulturverein?
- Was macht die Kulturarbeit für Dich besonders?
- Wenn möchtet Ihr mit Eurem Angebot erreichen?
- Wie gestaltet Ihr den Neustart?
- Wo kann man Euch erreichen?

- Wo findet das Angebot des Vereins statt? / Wo befinden wir uns?
- Was war für Dich ein persönliches Highlight/Angebot Deines Vereins?
- Was wollt ihr den Werner Bürgern über Eure Arbeit sagen?

In vielen einzelnen Drehterminen wurden die entsprechenden Filmsequenzen erstellt und letztlich zum Imagefilm „Kultur in Werne“ zusammengefügt. Dieser wurde inzwischen als Gesamtwerk auf der Homepage der Stadt Werne präsentiert und in Einzelsequenzen den Kulturinstitutionen und Vereinen zur Präsentation auf Ihren jeweiligen Homepages zur Verfügung gestellt.

In der Saison 2022/2023 werden folgende Veranstaltungen vom Kultur- und Sportbüro durchgeführt:

Samstag, 29.10.2022, 19:30 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
Konzert des Bläserkorps Werne und der A-capella Formation Sechs Pipes



Freitag, 25.11.2022, 20:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
„Zweifel“
Schauspiel von Patrick Shanley in der deutschen Fassung von Daniel Call mit Diana Körner, Peter Gring u.a.



Donnerstag, 01.12.2022, 20:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
Storno – die Abrechnung
Kabarett mit Funke, Philipzen und
Jochen Rüther



Mittwoch, 11.01.2023, 20:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
„Dinge, die ich sicher weiß“
Schauspiel von Andrew Bovell
mit Christoph Tomanek, Maria
Hartmann, Nina Petri, Rune Jürgensen,
Maximilian von Mühlen und Ruth Marie
Kröger



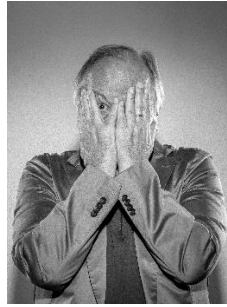
Sonntag, 22.01.2023, 17:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
Neujahrskonzert
mit dem Jugendsinfonieorchester im
Musikschulkreis Lüdinghausen



Donnerstag, 02.03.2023, 20:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
„Spatz und Engel“
Schauspiel mit Musik mit
Heleen Joor, Susanne Rader,
Arzu Ermen, Steffen Wilhelm u.a.



Mittwoch, 08.03.2023, 20:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
„Es hört nicht auf!“
Kabarettabend mit
Wilfried Schmickler



Samstag, 18.03.2023, 19:30 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
Jahreskonzert der Blaskapelle
Schwartländer



Donnerstag, 20.04.2023, 20:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
Hommage an Udo Jürgens
sein Leben und seine größten Hits
mit Christian Mädler, Gudrun
Schade und Live-Band



Freitag, 12.05.2023, 20:00 Uhr
Kolpingsaal der Stadt Werne
Extrawurst
Dramödie in zwei Akten von
Dietmar Jacobs und Moritz
Netenjakob mit
Gerd Silberbauer in der Hauptrolle
und weiteren 5 Schauspieler*innen



1. Highlights

Strategisch denken und handeln und das Ziel vor Augen haben: Die „Bibliotheksstrategie 2020-2024“ bildet die Grundlage für den langfristig geplanten Veränderungsprozess der Stadtbücherei Werne. Im Jahr 2020 wurde mit der Einrichtung des „Öffentlichen Wohnzimmers“ der erste Baustein des konzeptionell neuen Weges gelegt. 2021 ermöglichten finanzielle Zuwendungen des Landes und des Bundes die Realisierung einzelner Maßnahmen der Handlungsfelder „Bildung & Kultur“ sowie „Digitale/Elektronische Dienstleistungen“.

Das Projekt „Leseförderung mit digitalen Medien“ musste pandemiebedingt um ein Jahr verlängert werden. Während 2020 vor allem die technische Ausstattung im Vordergrund stand, wurden 2021 20 medienpädagogische Workshops für Dritt- und Viertklässler der drei Werner Grundschulen auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW durchgeführt. Unter Anleitung einer Medienpädagogin lernten die Mädchen und Jungen wie sie mit der App „Book Creator“ ein eigenes E-Book zu einem frei gewählten Thema mit Texten und multimedialen Inhalten erstellen.



Foto: Stadtbücherei

Fördermittel des Bundes im Rahmen von „NEUSTART KULTUR“ ermöglichten die Anschaffung des WebOPAC-Portals OPEN sowie der Schnittstelle für das geplante ePayment.

2. Veranstaltungen

Die für Frühjahr / Sommer 2021 geplanten Veranstaltungen konnten aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden. Eine digitale Ausgabe des LiteraTurniers gab es im Frühjahr, im Sommer wurde das LiteraTurnier als Open-Air-Veranstaltung auf dem Kirchplatz angeboten.

Der traditionell in den Sommerferien stattfindende „SommerLeseClub“ wurde durchgeführt – allerdings mit vielen Einschränkungen. Wie bereits 2020 waren einige Aktionen aufgrund der Schutzmaßnahmen nicht möglich.

Im September stellte Pater Tobias Breer in der Kirche St. Christophorus sein Buch „Der Marathon-Pater“ vor. Anfang Oktober präsentierte das Schattentheater Friedrich Raad das Stück „Der kleine Prinz“ im Wohnzimmer der Stadtbücherei. Im November 2022 durfte die Stadtbücherei die Klosterkirche und erneut die Kirche St. Christophorus als Veranstaltungsort nutzen: in der Kirche des Kapuzinerklosters präsentierte Märchenerzählerin Mechthild Blind „Märchen, an denen mein Herz hängt“ mit Klangschalenbegleitung. Autor Titus Müller stellte in der Christophoruskirche sein Buch „Die fremde Spionin“ vor, der erste Band einer geplanten Trilogie über 30 Jahre deutsch-deutscher Geschichte.



Mechthild Blind
Foto: Stadtbücherei



Titus Müller
Foto: Stadtbücherei

3. Medienangebot, Ausleihen, Nutzer*innen

Während des Lockdowns wurde die Onleihe der Stadtbücherei gut genutzt. Die Schließzeit zeigte aber auch, dass Optimierungsbedarf bei den digitalen Angeboten der Bibliothek besteht. Daher erweitern seit Mitte August Online-Nachschlagewerke (Brockhaus Enzyklopädie, Kinderlexikon, Jugendlexikon) sowie digitale Schülertrainingshilfen zu einzelnen Unterrichtsfächern und der Medienkompetenz-Kurs „Sicher im Web für Jugendliche“ das Angebotsspektrum. Der Zugriff ist sowohl über die Webseite der Stadtbücherei als auch über den Online-Katalog möglich. Voraussetzung ist ein gültiger Büchereiausweis (kostenlos für Kinder und Jugendliche).

Die Ausleihzahlen bei den physischen Medien waren auch 2021 rückläufig. Eine Schließzeit von 16 Wochen sowie eingeschränkte Öffnungszeiten über einige Wochen, Zugangsbeschränkungen zur Einrichtung am Moormannplatz und fehlende Aktionen im Rahmen der 19 Bildungspartnerschaften sind einige Gründe für den Rückgang.

Gut genutzt wurde der kontaktfreie Bestell- und Abholservice, den die Stadtbücherei während der Schließzeiten und eingeschränkten Öffnungszeiten anbot. Kund*innen konnten sich mit einem Medienpaket „überraschen“ lassen oder ihre Titelvünsche per Mail an die Stadtbücherei schicken. 297 Personen haben den Service in Anspruch genommen.

Im Rahmen von „Neustart Kultur“ wurde ein Spielekoffer zum Thema „Märchen“ angeschafft, der Familien "Appetit" auf einen fantasievollen und produktiven Umgang mit Märchen machen soll.



Auf Interesse stoßen nach wie vor die „Medienkisten“ für Kindertageseinrichtungen und Schulen, die auch 2021 zur Vertiefung von im Unterricht behandelten Themen oder zur Begleitung von Projekten häufig entliehen wurden. Die „Erinnerungskoffer“ zur Aktivierung von an Demenz erkrankten Personen erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und werden sowohl von Seniorenheimen als auch von Privatpersonen genutzt.

In der Kinderbücherei verzeichneten die Bilderbücher, die Gruppen „Lesen Lernen“ und „Lustiges“ sowie die Sachbuchreihen „Was ist Was?“ und „Wieso? Weshalb? Warum“ die höchsten Umsätze (Ausleihen : Bestand). Erwachsene Leser*innen schätzen besonders „Krimis & Thriller“. Besonders gut nachgefragt wurden im Sachbuchbereich die Reiseführer, die Lernhilfen und Medien aus der Gruppe „Körper & Seele“. Bei den AV-Medien stehen Tonies, Hörbücher für Kinder und für Erwachsene sowie Konsolenspiele im Ranking weit vorn.

Die Zahlen im Überblick:

	2021	2020
Ausleihen	68.887	91.309
davon		
digital	16.892	17.696
physisch	51.995	73.613
Besucher	12.863	18.005
Aktive Nutzer	3.605	4.143
Neuanmeldungen	220	410
Beratungen	2.145	3.206
Veranstaltungen	37	32

4. Ausblick

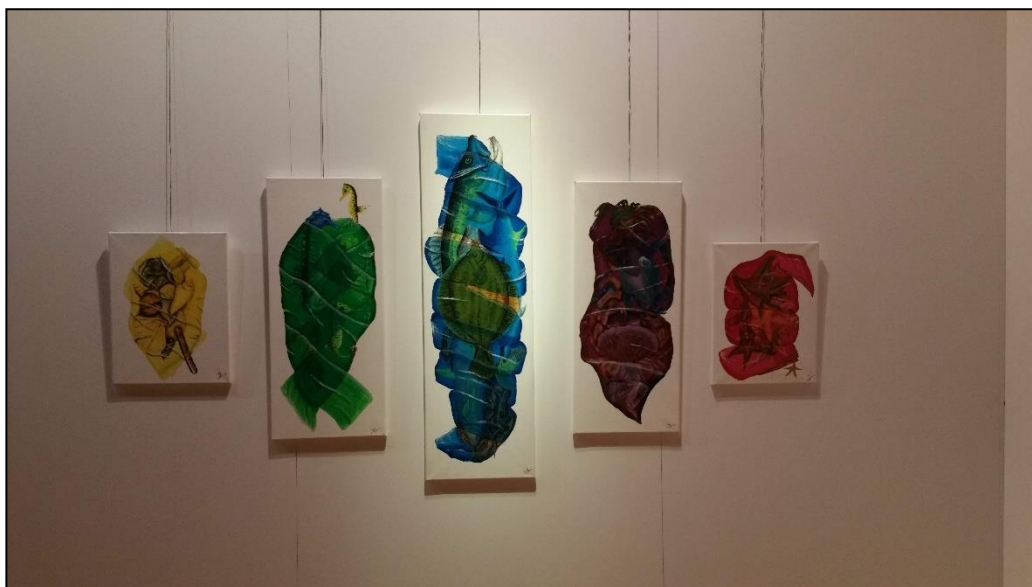
Folgende Aktionen/Projekte sind für 2022 zusätzlich geplant:

1. Durchführung des **SommerLeseClubs** in den Sommerferien
2. Überarbeitung/Aktualisierung der „Bibliotheksstrategie 2020-2024“
3. Aufbau einer „Bibliothek der Dinge“.

1. Veranstaltungen im Museum

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie blieb das Stadtmuseum Werne im Jahr 2021 über mehrere Monate geschlossen. Im Januar und Februar war es ganz geschlossen, von März bis Mitte April war der Besuch mit Termin und unter Vorlage eines negativen Ergebnisses eines Bürgertests möglich, von Mitte April bis Ende Mai war es erneut geschlossen. Ab Juni war der Zugang wieder in eingeschränktem Maße möglich, ab dem Herbst galt dann erst 3G- und dann 2G-Regel als Voraussetzung.

Trotz dieser Einschränkungen konnten einzelne Veranstaltungen umgesetzt werden: Im Januar konnte der Abiturient Constantin König seine Kunstaussstellung „Rendez-vousz bleu“ in der Sonderausstellungsfläche des Hauses aufbauen. Herr König erarbeitete eine virtuellen Rundgang, so dass die Ausstellung auch virtuell besuchbar war. Da die Ausstellung bis Mitte April gezeigt werden konnte, nutzten auch einige Besucher:innen die Gelegenheit sie zu sehen, trotz beschränkten Zugangs.



Parallel baute das Stadtmuseum in Kooperation mit der Freilichtbühne die Schaufensterausstellung „Wir machen Theater. Starke Geschichten aus der Freilichtbühne Werne“ auf, die am 25. April eröffnet werden konnte. Anhand von Kostümen und Requisiten wurden Erfahrungen und Erlebnisse des Teams der Freilichtbühne erzählt. Ergänzend konnten Video-Interviews per QR-Code an den jeweiligen Schaufenstern abgerufen werden. Ein Flyer, der auch digital verfügbar war, konnte als Grundlage eines eigenen, kontaktfreien Ausstellungsrundgangs genutzt werden. Die Besucherzahlen konnten nicht erfasst werden, da die Ausstellung ausschließlich in der Innenstadt begehbar war. Sie wurde ab dem 16. Juli abgebaut.



Im Herbst konnte das Stadtmuseum ein besonderes Highlight bieten: Gemeinsam mit den Nachbarmuseen aus Bergkamen, Kamen und Lünen konnte es Fördermittel aus der Regionalen Kulturförderung des Landes NRW einwerben und einen historischen Escaperoom konzipieren. Inhalt des Rätselspiels waren die Ereignisse des 14. Jahrhunderts, die die vier Städte geschichtlich vereinen. Der Raum wurde in Form eines mittelalterlichen Lagerzettes umgesetzt und war entsprechend mobil, so dass jedes der beteiligten Museen ihn ein Wochenende lang nutzen konnte.



Vom 1. bis 3. Oktober stand das Zelt im Museumsgarten in Werne und wurde durchgängig von rätselfreudigen Teams bespielt. Mehr als 100 Teilnehmende konnte das Museum an diesen drei Tagen verbuchen.

Zum Abschluss des Jahres eröffnete das Museum am 14. November die Ausstellung „Werne durch die Augen von Karl Losch – Eine Retrospektive zum 100. Geburtstag“. Bereits im Sommer hatten das Museum und das Stadtmarketing einen Aufruf an die Bürger:innen von Werne gestartet, Bilder als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Es konnte eine umfassende Schau auf das vielfältige Schaffen des ehemaligen Stadtgrafikers zusammengetragen werden, die auf sehr positive Resonanz bei den Besucher:innen stieß. Bis zum Jahresende besuchten 725 Interessierte das Museum. Darüber hinaus erfreuten sich vor allem die Werbegrafiken, die Losch für die Sim-Jü-Kirmes entwickelte, offline und online (Instagram) großer Beliebtheit. Der Förderverein ließ in der Ausstellung darüber abstimmen, welche drei Motive künftig als Nachdrucke im Museum käuflich sein sollten.



2. Zahlen im Überblick

1521 Museumsbesucher*innen im Jahr 2021

28 Schul- und KiTagruppen wurden durch das Museum geführt

10 Führungen für Erwachsenengruppen konnten stattfinden

25 Kinder feierten ihren Geburtstag im Museum

19 Paare gaben sich im Museum das Ja-Wort

3. Weitere Projekte

- Begleitung des Projektes „Openion“ zur Demokratiebildung am Anne-Frank-Gymnasium. Daraus hervorgehend: Patenschaft des Gymnasiums für den sogenannten russischen Friedhof, weiterhin begleitet durch das Museum.
- Im Rahmen der Reihe „Kulturhäppchen“ der Stadt Werne: Take-away-Box „Museum“ für Familien
- Umzug eines großen Teils des Museumsdepots in verbesserte klimatische Bedingungen im Sommer 2021
- Verlegung einer Gedenkplatte an den ehemaligen Standort von jüdischer Schule und Synagoge in der Gasse am Markt
- Teilnahme an der App „Stolpersteine NRW“ des WDR
- Teilnahme am Netzwerk #keinRembrandt, gefördert durch das Programm „Kultur.Gemeinschaften“ der Kulturstiftung der Länder

4. Ausblick

- Vom 20. März bis 15. Mai 2022 wird die Ausstellung „DIY. Die neue Lust aufs Selbermachen“ des LWL-Museumsamtes für Westfalen gezeigt.
- Gemeinsam mit dem Heimatverein Werne setzt das Museum die Digitalisierung des historischen Fotoarchivs der Stadt um und zeigt Ergebnisse der Arbeit an jedem letzten Mittwoch im Monat (beginnend ab März 2022)
- Die Neugestaltung des ersten Obergeschosses aus Mitteln der Heimatförderung des MHKBG wird im Herbst 2022 abgeschlossen.
- Der Escaperoom „Das schwarze Kreuz“ wird im Sommer wieder im Museumsgarten aufgebaut.
- Teilnahme am Tag des offenen Denkmals im September
- Ab Herbst: Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Afterwork bei Karl“

Jahresbericht 2021 des Stadtarchivs Werne

I. Highlights

Vorbereitung der Online-Präsentation von Findmitteln



Das Stadtarchiv Werne verfolgt das Ziel, den Bestand – ehemalige preußische Regierung und deren Rechtsnachfolger (1816 – 1945) – den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Werne vollständig zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2021 wurden die Arbeiten hierzu fortgesetzt. Das aktuelle Findbuch zu dem Bestand der Akten - **Stadt Werne 1816 bis 1945** - ist nahezu fertiggestellt. Das überarbeitete Findbuch umfasst jetzt 434 Seiten.

Durch die archivgerechte Umbettung des Bestandes in 408 Archivkartons, konnten insgesamt 20 laufende Regalmeter Platz eingespart werden.

Durch die vollständig überarbeitete Systematik wurden die Recherchemöglichkeiten für die Benutzer erheblich verbessert.

Abb. 1 Neu: 408 Archivkartons, Bestand Stadt Werne 1816 – 1945

II. Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

- Bearbeitung von Recherche-Anfragen
- Teilnahme des Stadtarchivs Werne an dem internationalen Projekt Stadtbücher, Index Librorum Civitatum (ILD), der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg

Abb.
2



Abb. 2 Website zur Beschreibung des von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) unterstützten Projektes einer Online Datenbank zur Erforschung der Stadtbücher | https://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/ranft/projekte_sp/

Website zum Projekt Stadtbücher (ILC) und geographische Übersicht zur regionalen Verbreitung der Teilnehmer am Projekt

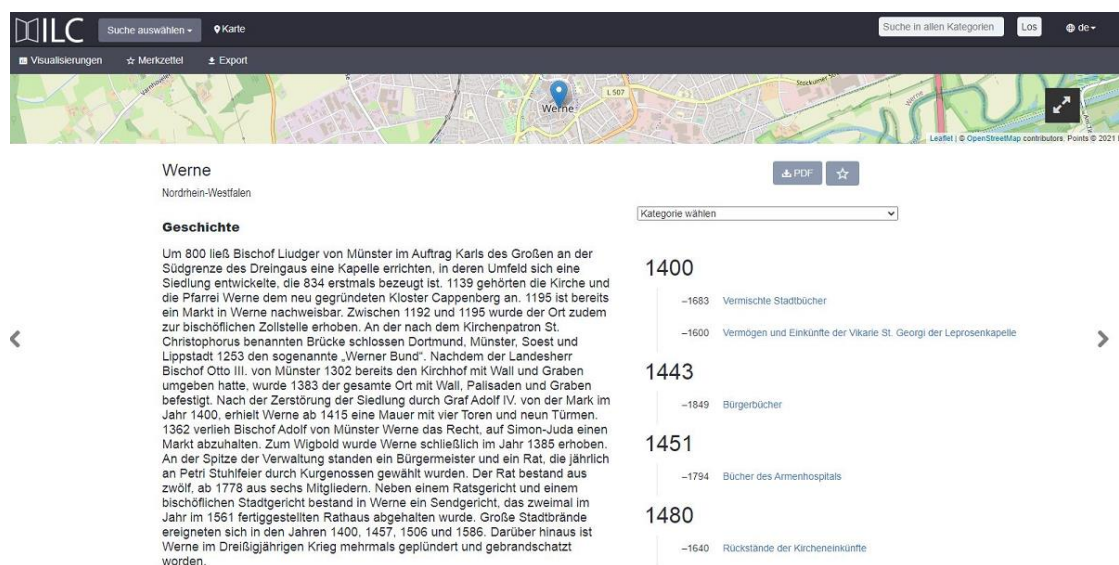


Abb. 3 Ansicht der neuen Website des Portals Stadtbücher | Stadt Werne

- Das Stadtarchiv Werne unterstützte das Dezernat II durch umfangreiche historische Forschungen zu einem Wegerechtsfall. Für die Recherchen mussten u. a. Quellen des NRW Landesarchiv Münster, Flurbereinigungsarchivs/Bez. Reg. Münster, Katasteramtes Krs. Unna und anderer Archive und Bibliotheken gesichtet und geprüft werden.

Die historische Entwicklung des Wegerechtes musste rechtshistorisch zugeordnet und chronologisch ausgewertet werden. Dazu stand das Stadtarchiv in engem Austausch mit der Bez. Reg. Arnsberg, Dezernat 33 - Ländliche Entwicklung.

Archivpädagogik

- Bereits 2015 hatte das Stadtarchiv die Bildungsreferentin / Bezirksverband Arnsberg/Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. auf den bedeutenden Bestand an Meldedateien über russische/ukrainische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen in Verbindung mit dem sogenannten „Russenfriedhof“ der Stadt Werne hingewiesen und eine gegenseitige Zusammenarbeit vereinbart.

Seit 2015 wurde die Bibliothek des Stadtarchivs zu diesem Thema systematisch durch die Sammlung von wissenschaftlichen Mailinglisten, die Anschaffung der neuesten Veröffentlichungen von Forschungsergebnissen und den Ankauf von Dokumentationen des LWL-Medienzentrums ergänzt.

Das Stadtarchiv stellte den Schülerinnen und Schüler des AFG seit 2020 umfangreiches ergänzendes Material für die Recherche nach den Toten des „Russenfriedhofes“ zur Verfügung. Das Stadtarchiv Werne unterstützte die Vorbereitungen zur der Patenschaft *Russenfriedhof* - Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge – Anne-Frank Gymnasium.

AFG setzt Zeichen: Patenschaft über Russischen Friedhof

Von Gaby Brüggemann Januar 29, 2022



Bürgermeister Lothar Christ überreicht die Patenschaftsurkunde für den Russischen Friedhof an Schulleiter Marcel Damberg und seine Schüler/innen. Foto: Gaby Brüggemann

Abb. 4 Presse 29.01.2022 <https://werne-plus.de/gesellschaftlich/bildung/2022/afg-setzt-zeichen-patenschaft-ueber-russischen-friedhof/>

III. Zahlen

Archivbestände

- Die Systematik des Stadtarchives Werne gliedert sich derzeit in 58 Bestände mit insgesamt 12.207 Verzeichniseinheiten (VZ), die u.a. beinhalten: Urkunden, Akten, Karten, Plakate und Zeitungsausschnittsammlung.
- Aus dem Bestand A.02.A. wurden durch interne Bearbeitung der Datenbank weitere 2.378 Akten für den Upload in <https://www.archive.nrw.de/stadtarchiv-werne> vorbereitet.
- Für bestandserhaltende Maßnahmen (Reinigung und Restaurierung) der Archivgüter wurden insgesamt 3.405,83 € (incl. 30 % Fördermittel) investiert.
- Die Sicherung des historischen Bestandes der *Urkunden des Fürstbistums Münster (Bestand A.01.A.)*, 230 Urkunden, wurde abgeschlossen.



Abb. 5 **Sicherung Bestand Urkunden Stadt Werne vorher - nachher**

IV Ausblick

Bestände

- Fortsetzung der Inventarisierung
- Neuorganisation Archivbibliothek
- Aufarbeitung von Rückständen der Fürstenhofschule
- Beginn Aufarbeitung Rückstände, Kartensammlung

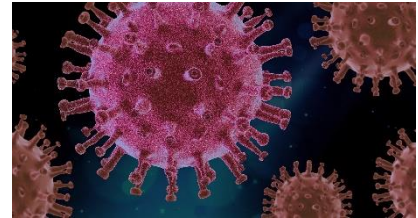
Digitalisierung

- Abschluss Einrichtung Augias Datenbank 9.3
- Aktualisierung der Findbücher
- Aktualisierung Portale: Archive.nrw.de und Kündigung

Jahresbericht 2021

1. Highlights

Das Jahr 2021 war wiederholt geprägt von der Corona-Pandemie – mit massiven Auswirkungen auf das Programm der VHS bzw. auf die Durchführung der Angebote. Veranstaltungen mussten zum Teil abgesagt, verschoben oder gekürzt werden, die Teilnehmendenzahl wegen Abstandsregelungen mitunter reduziert werden. Dennoch fanden erfolgreich Veranstaltungen statt, auf die an dieser Stelle verwiesen werden soll.



Im Fachbereich 1 *Gesellschaft* sind hervorzuheben die online durchgeführten Veranstaltungen „Internationaler Frauentag 2021“, „Finanziell fit im Alltag: Im Alltag sicher bezahlen“ und „Stecker-Solargeräte: Ökostrom selbst produzieren auf Terrasse und Balkon“ mit 42, 18 bzw. 25 Teilnehmenden. Highlight war hier die in Präsenz durchgeführte Podiumsdiskussion Gott und die Welt: "Die Kirche heute - der Glaube in der Zukunft" im Alten Rathaus mit 48 Teilnehmenden und namhaften Rednern.



Im Fachbereich 2 *Kultur* sind zu erwähnen die ebenfalls online durchgeführte „Schreibwerkstatt“ und ebenso online zwei kunstgeschichtliche Seminare „Sehnsucht nach den süßen Früchten“ und „Kaffee, Tee und Schokolade“.

Im Fachbereich 3 *Gesundheit* stechen hervor neben der „Online: Yoga-Morgenroutine - Mit Ruhe und Kraft in den Tag“ die Präsenzkurse zu „Pilates“ und „Skigymnastik“. Selbstläufer sind die Kochkurse mit verschiedenen Themen, leider wegen der Pandemie in geringerer Gruppenstärke.

Im Fachbereich 4 *Sprachen* mussten in der ersten Jahreshälfte viele der Kurse auf online umgestellt werden, was weitestgehend auch angenommen wurde. Überdurchschnittliche Teilnehmerzahlen weisen, vielleicht etwas überraschend, Kurse in „Schwedisch“, „Niederländisch“ und „Spanisch“ auf.

Im Fachbereich 5 *Beruf/EDV* ist das Angebot „EDV Exklusiv“ (individuelle EDV-Schulung) hervorzuheben wie auch der Bildungsurlaub „Die vielfältigen Möglichkeiten von Word, Excel und PowerPoint effektiv nutzen“ wie auch die „Smartphone Kurse für die ältere Generation“.

2. Veranstaltungen

Die erste Jahreshälfte 2021 war geprägt von der Tatsache, wegen der Pandemie und den damit einhergehenden Verordnungen des Landes Unterricht in Präsenz kaum durchführen zu können. Nach anfänglicher Zurückhaltung der Kursteilnehmenden, an ihren Veranstaltungen virtuell teilzunehmen, änderte sich das Verhalten dann doch.

Das Online-Angebot wurde nach und nach vermehrt angenommen. So konnten Veranstaltungen insbesondere im Sprachenbereich umgesetzt werden, wie auch in Vorträgen, z.B. den Rechtsseminaren und in Gymnastik- und Entspannungskursen wie z.B. Yoga.



Zur Jahresmitte war der Präsenzunterricht dann wieder möglich und die Teilnehmezahlen erhöhten sich nach und nach wieder. Auf Grund dieser Konstellation hatten wir ein separates Sommerprogramm mit einigen Workshops wie „Pilates zum Kennenlernen“ und Vorträgen wie „Gesunde Ernährung im Arbeitsalltag“ erfolgreich angeboten.

Die zweite Jahreshälfte zeigte, dass unser Teilnehmerkreis mehrheitlich den Präsenzunterricht bevorzugt. Auch wenn vereinzelte Veranstaltungen (im Wesentlichen Sprachkurse) weiter online durchgeführt wurden, wechselten die meisten Angebote in „Durchführung vor Ort im sozialen Verbund“. In vielen Fällen war dennoch Zurückhaltung merkbar u.a. wegen der Ängste durch die räumliche Enge und wegen der Maskenpflicht. Allerdings waren auch in einigen Kursen die Anmeldezahlen wiederum so hoch, dass wegen der Abstandsregelungen nicht alle Interessenten ihren Platz erhielten, z.B. im Vortrag „Photovoltaik 2021: Zahlen, Daten und Fakten für den Hausbesitzer“ und in den Kochkursen.



Die BAMF-Integrationskurse konnten auf Grund besonderer Regelungen weitestgehend wie gewohnt durchgeführt werden.

3. Zahlen im Überblick

Auch in 2021 liefen die Veranstaltungen nicht „normal“, es gab komplette Ausfälle, Abbrüche und Unterbrechungen von Kursen, verkürzte Angebote, Umstellungen auf online mit veränderten Teilnehmerzahlen etc.

Die folgende Aufstellung zeigt eine Gegenüberstellung der Anzahl von durchgeführten Kursen, Unterrichtseinheiten und Teilnehmerzahlen mit den beiden Vorjahren (2019 ohne Pandemie).

	2021	2020	2019
Kurse	228	255	311
UE	3938	5543	8743
TN	1932	2462	3846

Die Zahlen dokumentieren, dass viele Kurse mit geringerer Teilnehmerzahl als üblich stattgefunden haben. Ziel war es, die Teilnehmer, die am Kursgeschehen partizipieren wollten, dies auch zu ermöglichen und sie somit auch nicht zu verlieren.

Jahresrechnung

	2021 („Corona-Jahr“) (Stand: 11.04.2022)	2020 („Corona-Jahr“) (Stand: 23.03.2021)
Gesamtaufwand:	441.161,53 €	475.519,52 €
Gesamte Erträge:	337.174,09 €	355.602,15 €
Landesmittel:	167.084,28 €	163.808,12 €
Teilnehmergebühren:	165.729,81 € (davon 96.988,77 € durch BAMF)	186.281,73 € (davon 116.322,23 € durch BAMF)
Andere Einnahmen:	3.560,00 € (Werbeanzeigen Programmheft, Lehrmaterial u.a.)	4.712,30 €
Kommunaler Zuschuss:	103.987,44 €	119.917,37 €

4. Ausblick

Das erste Quartal in 2022 ist bald Vergangenheit, immer mehr Leute sind geimpft bzw. geboostert, die Verordnungen sind geprägt von Lockerungen. Die Pandemie ist nicht vorbei, aber das Leben „normalisiert“ sich. Wir erkennen es an den aktuellen Anmeldezahlen. Noch sind wir lange nicht bei den Zahlen von „vor Corona“, aber eine positive Entwicklung ist erkennbar. Wir hoffen zunächst auf eine Stabilisierung der Lage und schließlich auf eine stetige Verbesserung.

Von daher sehen wir der Durchführung unserer Veranstaltungen positiv entgegen. Wie in der Vergangenheit wird nicht jedes Kursangebot stattfinden, aber die durchgeführten Veranstaltungen werden wieder ausreichend und besser besucht werden, da sind wir sicher.

Demnach gilt es, das laufende Semester mit guten Zahlen abwickeln zu können und für unsere Teilnehmenden wieder ein umfangreiches, interessantes und auch mit neuen Themen und Inhalten gespicktes Angebot für die zweite Jahreshälfte zu planen und umzusetzen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Teilnehmenden, dadurch, dass wir auch während der Pandemie das Angebot soweit möglich aufrechterhalten haben, zum einen durch Umstellung auf Online-Unterricht, zum anderen während der Präsenzphasen Durchführung auch in Kleingruppen, „bei der Stange“ halten konnten.

Wir werden gut angenommene Online-Veranstaltungen mitunter auch weiterhin online anbieten, z.T. auch in „Hybridform“, also Teilnehmende in Präsenz wie auch parallel virtuell.

Allerdings sehen wir uns, und diese Rückmeldungen erhalten wir auch von unseren Kursbesuchern, als „Weiterbildungsanbieter vor Ort mit sozialen Kontakten“.

Blicken wir also alle gemeinsam positiv in die Zukunft!





Musikschule Werne im Musikschulkreis Lüdinghausen

AUSZUG AUS DEM JAHRESBERICHT 2021 DES MUSIKSCHULKREISES LÜDINGHAUSEN

Entwicklungen im Musikschulkreis Lüdinghausen / Corona

Das Jahr 2021 war noch geprägt von den Gegebenheiten, die die jeweils geltenden Schutzverordnungen des Landes NRW für die Erteilung von Musikschulunterricht vorschrieben.

Der Unterricht konnte teilweise erst im Frühjahr in nahezu allen Fächern in Präsenz wieder aufgenommen werden und die Orchester-, Ensemble- und Chorarbeit konnte nach den Sommerferien unter den jeweils geltenden Schutzmaßnahmen wieder beginnen. Leider war die Beteiligung der Musiker*innen sehr wechselnd, durch die nur allzu verständliche Unsicherheit der Situation.

Vor den Sommerferien durfte Präsenzunterricht, vor allem im Orchester-Ensemble- und Chorbereich, in Unterrichtsgruppen mit nur wenigen Teilnehmer*innen erteilt werden. Online Unterricht wurde im Frühjahr nur noch in Ausnahmefällen (Quarantänesituation) angeboten. Aus pädagogischer Sicht sollte der Unterricht, wann immer möglich, in Präsenz stattfinden.

Eine große Belastung für die Verwaltung, die Lehrkräfte, die Schüler*innen und die Eltern stellten die ständigen Änderungen der Corona-Schutzverordnung dar. Die damit einhergehende Verunsicherung konnte man vor allem in den großen Gruppen durch sehr unterschiedliche Beteiligung feststellen.

Im Bereich der Nachwuchsgewinnung konnte das Angebot stellenweise wieder durchgeführt werden. So gab es am 18. September 2021 ein Kinderkonzert, gespielt von Lehrer*innen des Musikschulkreises in Kooperation mit dem Gymnasium Canisianum. Das Interesse, vor allem der Vorschulkinder und Ihrer Eltern war sehr groß, so dass dieses Konzert zu einem großen Erfolg wurde.

Der Musikschulkreis 2021

Fläche in km²
430,73
Einwohner (31.12.2019)
97.982
Schüler*innen
1618
Lehrkräfte
51



Entwicklungen im Musikschulkreis Lüdinghausen / Personalien

Musikschulleitung:

Am 1. Mai 2021 hat Matthias Lichtenfeld die Musikschulen Lüdinghausen, Nordkirchen, Olfen, Senden und Werne im Musikschulkreis Lüdinghausen als neuer Leiter übernommen.

Musikschule Olfen:

Im Rahmen des Übergangsprojektes „Musikforum Olfen“ in die Musikschule Olfen gab es einen Wechsel im Bereich Violine. Frau Biosca, ehemalige Leiterin und Lehrerin der Musikakademie Olfen, hat sich beruflich umorientiert und den Musikschulkreis auf eigenen Wunsch verlassen. Erfreulicherweise konnte eine sehr kompetente und engagierte Nachfolgerin gewonnen werden. Mit mit Frau Dagmar Mock freut sich das Kollegium des Musikschulkreises, eine sehr engagierte und kompetente Kollegin gewonnen zu haben.

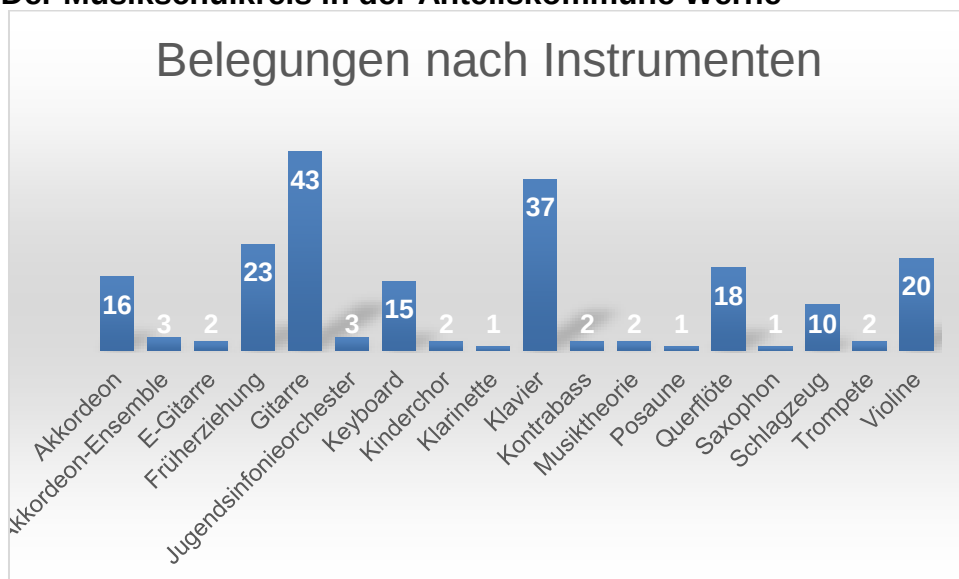


Digitalisierungsoffensive des Landes NRW:

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive haben wir zur Unterstützung zwei Digital-Agenten gewinnen können. Franziska Felce wird den Bereich des Expertisen austausches und des pädagogischen Profils übernehmen und Herr Olivier Felce wird den IT Bereich betreuen. Diese beiden Posten waren Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung der Fördergelder beim Land NRW über den LVdM.



Der Musikschulkreis in der Anteilskommune Werne



Werne 2021

Gesamtbelegung 201
 Unterrichtsstätten vor Ort 7
 Kooperationsschulen 3

Veranstaltungen in Werne:

Straßenmusik Marktplatz Werne
 Konzert Querflötenensemble „Querwind“

11 / 2021
 12 / 2021

Überblick Werne – Wo spielt eigentlich die Musik?

Spielort: Marga-Spiegel-Schule

Instrumentalunterricht in den Fächern: Klavier, Gitarre, Violine, Querflöte, Blockflöte, Posaune, Viola, Trompete, Akkordeon, Schlagzeug, Keyboard, E-Gitarre, Kontrabass

Eingesetzte Lehrkräfte: 11

Spielort: Jugendzentrum Juwel

Instrumentalunterricht in den Fächern: Gitarre, Keyboard, Klavier, Querflöte, Violine und Früherziehung (1 Gruppen)

Eingesetzte Lehrkräfte: 4

Spielort: Christophorus-Gymnasium

Instrumentalunterricht in den Fächern: Querflöte, Klarinette, Violine

Eingesetzte Lehrkräfte: 3

Spielort: Uhlandschule

5 Klassen **Jekits I** (Tandemunterricht in den Anfangsklassen – verpflichtend für alle Schüler*innen)

2 Gruppen **Jekits II Keyboard**, 3 Gruppen **Jekits II Gitarre**,

je 1 Gruppe

Jekits II Cajon, Violine und Querflöte

2 große **Jekits-Orchester**

Eingesetzte Lehrkräfte: 7



Instrumentalunterricht in den Fächern: Gitarre, Keyboard, Querflöte, Violine, Akkordeon und Blockflöte

Spielort: Wiehagenschule

4 Klassen **Jekits I**

3 Gruppen **Jekits II Keyboard**, 2 Gruppen **Jekits II Gitarre**, je 1 Gruppe **Jekits II Violine, Cajon und Querflöte**

2 **Jekits-Orchester**

Eingesetzte Lehrkräfte: 6

Instrumentalunterricht in den Fächern: Gitarre, Keyboard, Querflöte und Akkordeon

Spielort: Kardinal-von-Galen-Schule Stockum

1 Klassen **Jekits I**

1 Gruppen **Jekits II Gitarre und Querflöte**

1 kleines **Jekits-Orchester**

Eingesetzte Lehrkräfte: 8

Instrumentalunterricht in den Fächern: Gitarre, Keyboard, Querflöte, und Akkordeon

Auftrittsorte: Kolpingsaal der Stadt Werne, Altes Rathaus, Aula Marga-Spiegel-Schule

Ausblick

Die aktuellen Pandemie-Entwicklungen lassen hoffen, dass sich in den nächsten Monaten die Lage für den Bildungsbereich insgesamt und somit auch für den Musikschulkreis weiter normalisiert.

Am 12.6.2022 wird es einen großen Musikschultag geben. In diesem Jahr findet dieser in Lüdinghausen in und um die Villa Westerholt statt.

Ferner ist geplant, dass das Jugendsymphonieorchester im Rahmen der 35jährigen Städtepartnerschaft von Lüdinghausen und Taverny, vom 22. September bis zum 25. September in Taverny gemeinsam mit dem dortigen Jugendchor das Festkonzert gestalten wird.

Aktuelle Informationen zum Musikschulgeschehen und weitere Veranstaltungen finden sich immer aktuell unter:

www.musikschulkreis.de

Lüdinghausen im Mai 2022

gez. Matthias Lichtenfeld, Leiter des Musikschulkreises Lüdinghausen

Kultur in Zahlen (ab 2017)	2017	2018	2019	2020	2021
Kulturbüro					
Theaterveranstaltungen im Wahl-Abo	5	5	5	2	0
Zusatzveranstaltungen im Wahl-Abo	2	2	2	0	1
Kartenverkauf gesamt	3.098	3.219	2.813	1.275	248
Kinderveranstaltungen	2	1	1	0	1
Konzerte	2	3	3	1	0
Konzerte an der Saline (Kirchplatz/FLB)	4	4	3	0	5
Zuschüsse an kulturtragende Vereine (€)	22.336	22.336	22.520	21.600	20.689,82
Stadtbücherei					
Aktive Nutzer	4.642	4.474	4.436	4.143	3.605
Besucher	39.255	34.531	31.806	18.005	12.863
Veranstaltungen für Kitas und Schulen	137	129	127	32	37
Ausleihen (inkl. Onleihe)	122.653	117.707	110.136	91.309	68.887
Beratungen	6.752	6.015	4.586	3.206	2.145
Einnahmen (€)	34.928,09*	24.116,97*	22.988,54*	19.6087,45*	17.003,70*
Medienetat (€)	38.000	40.000	40.000	40.500	40.500
Zuschüsse an kirchliche Büchereien (€)	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280
	* incl. Spenden für die Märchenwoche	*sowie Fremdmittel in Höhe von 6.413,90 €	*sowie Fremdmittel in Höhe von 3.148,00 €	*sowie Fremdmittel in Höhe von 34.500,00 €	*sowie Fremdmittel in Höhe von 14.059,68 €
Stadtmuseum					
Besucher	6.007	6.635	5.903	2.956	1.521
Erwachsenengruppen	47	86	60	17	10
Schüler- und Kitagruppen	39	63	53	41	28
Kindergeburtstage	14	16	36	23	25
Trauungen	16	13	15	30	19
Ausstellungen	1	3	4	1	3
Stadtarchiv					
Archivbestände	11.821	11.852	11.940	12.207	12.207
Gebührenpflichtige Archivauskünfte	24	31	33	52	56
Nutzungen Internetportal Findbuch.net	21.300	8.038	4.197	2.936	1.532
Volkshochschule					
Veranstaltungen 1./2. Semester	324	293	311	255	228
Unterrichtsstunden 1./2. Semester	7.113	6.858	8.743	5.543	3.938
Teilnehmer	3.745	3.270	3.846	2.462	1.932
Zuschussbedarf (€)	69.005,95	44.622,63	50.434,72	119.917,37	103.987,44
Musikschule					
Unterrichtsbelegungen gesamt	596,15	519,50	557,17	431,33	*
Gemeindeanteil Kernbereich (€)	77.560,47	75.358,29	74.043,14	90.647,65	*
Musikschüler JeKi/JeKits	310	296	300	312	313
Zuschuss der JeKits-Stiftung lt. Verwendungsnachweis (€)	44.147,00	33.275,40	35.326,00	37.215,00	39.942

* Musikschulbericht/Jahresabrechnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Veranstaltungen der kulturtragenden Vereine und Institutionen im Rahmen des Kulturförderungsprogramms 2021

Die öffentlichen kulturellen Veranstaltungen der kulturtragenden Vereine und Institutionen sind wichtige Bausteine für ein vielfältiges kulturelles Angebot in der Stadt Werne. Auch im Jahr 2021 wurden die Veranstaltungsangebote der Vereine und Institutionen durch die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt. In dieser schwierigen Zeit hat die Stadt Werne weiterhin die im Kulturbereich ehrenamtlichen Organisationen finanziell wie auch organisatorisch unterstützt. Neben der jährlichen pauschalen Förderung wurden im Rahmen von „Neustart Kultur“ weitere organisatorische und finanzielle Fördermöglichkeiten angeboten und in 2022 fortgeführt, um die für die Kulturschaffenden negativen Auswirkungen der Pandemie abzumildern. Folgende finanzielle Zuwendungen sind in 2020 erfolgt:

Feste Zuschusspauschalen			
Datum	Verein/Empfänger	Art der Veranstaltung	Zuschuss
18.05.2021	Gesellschaft der Musikfreunde Werne e.V.	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	3.600,00 €
18.05.2021	Freilichtbühne Werne e.V.	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	3.600,00 €
18.05.2021	Kulturverein FlözK Werne e.V.	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	3.600,00 €
18.05.2021	Kunstverein Werne e.V.	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	1.800,00 €
18.05.2021	Motettenkreis Werne	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	900,00 €
18.05.2021	Musica Sacra Westfalica	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	1.800,00 €
18.05.2021	Kirchengemeinde St. Christophorus Werne	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	900,00 €
18.05.2021	Interessensgemeinschaft Werner Karneval e.V.	Pauschalzuschuss für das jährliche Veranstaltungsprogramm	1.800,00 €
11.11.2021	Kunstverein Werne e.V.	Sonderförderung Neustart Kultur Konzert am 12.07.2021	439,82 €
16.12.2021	Motettenkreis Werne	Jubiläumsszuwendung anl. des 50jährigen Bestehens	250,00 €
16.12.2021	Motettenkreis Werne	Sonderförderung Neustart Kultur Konzert am 27.11.2021	1.000,00 €
16.12.2021	Kulturverein FlözK Werne e.V.	Sonderförderung Neustart Kultur Zuschuss für lfd. Mietkosten	1.000,00 €
		Summe:	20.689,82 €

Ausgeschieden aus der jährlichen Förderung ist der Jazzclub Werne e.V., da sich der Verein in 2021 aufgelöst hat.

Kulturbericht 2021

Laut Satzung **widmet** sich der Kleinkunst- und Kulturvereins FlözK e.V. der Förderung kultureller Initiativen und der Erweiterung des kulturellen Angebots in Werne. Erreicht werden soll insbesondere

- ein Austausch von Kunstschaffenden und Kunstinteressierten
- die Bereitstellung einer Anlaufstelle für Kulturbegleiter und einer Plattform für die Präsentation von Künstleraktivitäten
- die Unterstützung des kulturellen Nachwuchses
- die Integration verschiedener Kulturen und Philosophien in Kunst und Kultur.

Dieser Aufgabe stellt sich der Verein seit nunmehr 10 Jahren und bietet eine vielseitige Mischung von Musik, Kleinkunst, Theater, Kabarett, Lesungen, Konzerten Filmvorführungen und Kunstausstellungen. Auf dem am ehemaligen Zechengelände angemieteten Räumen des DRK können bis zu ca. 100 Menschen verschiedene Veranstaltungen erleben. Die von Gästen und Künstlern gelobte Clubatmosphäre trägt dazu bei, dass Kunstschaffende und Gäste sich wohl fühlen.

Auch im Jahr 2021 konnten bei uns coronabedingt geplante Veranstaltungen erst ab Juni wieder stattfinden – im September setzten wir auf Veranstaltungen im Freien, da Unsere Räume für eine hohe Personenzahl in der derzeitigen Infektionslage nicht geeignet waren.

Für das gesamte Gelände und den Außenbereich gab es ein Hygienekonzept, Sitzplätze waren personalisiert und durften auch nur mit Abständen besetzt werden, daher war die Besucherzahl trotz großer Nachfrage immer etwas eingeschränkt.

Großer Dank gilt der Stadt Werne, die uns für Außenveranstaltungen die neue Bühne zur Verfügung gestellt hat- so hatten die Konzerte draußen sogar ein wenig Festivalcharakter.

Mit Beginn der Veranstaltungen im Innenraum wurden die Zuschauerzahlen deutlich rückläufig, obwohl wir auch hier ein gutes Hygienekonzept hatten. Wirtschaftlich war auch 2021 kein gutes Jahr – leider liefen feste Kosten wie Miete usw. weiter, aber wegen der Zuschüsse der Stadt, Spenden und der Treue unserer Mitglieder konnten wir uns ganz gut halten.

	Veranstaltungen 2021	
Auftritt am	Name der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
02.07.2021	Club Montreux "Betrayers of Babylon"	Live Musik - Außengelände
05.08.2021	CM "Trep wood´n strings"	Live Musik - Außengelände
03.09.2021	CM "Everyone is guilty"	Live Musik - Außengelände
01.10.2021	CM "The Buggs"	Live Musik – im Innenraum
05.11.2021	CM Jonas Brannath	Live Musik – im Innenraum
20.11.2021	"Wer ist der Boss?"	Kabarett mit Kurt Knabenschuh
17.12.2021	Tom Daun "on a winters Day"	Harfen - Konzert in der Martin-Luther-Kirche

Hier ein paar Eindrücke:



"Trep wood´n strings"



"Everyone is guilty"



"The Buggs"



„Kurt Knabenschuh und Otiz“



Tom Daun: „On a Winters Day“

Aktuelles können Sie in unserer Homepage www.floez-k.de oder der Tagespresse entnehmen.

Schauen Sie mal vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Jahr 2021 der Freilichtbühne Werne von 1959 e.V.

Noch ein Corona-Jahr

Das Jahr 2021 verlief erneut komplett anders, als wir es uns vorgestellt hatten. Der übliche Start ins Jahr mit unserem traditionellem Neujahrsempfang musste bereits aufgrund von Corona abgesagt werden. Der Rosenmontagsumzug, an dem wir sonst mit einer Fußgruppe teilnehmen, fiel in einen kompletten Lockdown und wurde ebenfalls abgesagt. Stattdessen stand für uns das regelmäßige Prüfen und Wälzen der Coronaschutzverordnung auf dem Plan.

Theatersaison 2021

Wir haben noch lange gehofft, dass wir unsere geplanten Stücke für die Sommer-Saison „Vampir Winni Wackelzahn“, „Schlager, Stars und deutsche Welle“ und „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ auf die Bühne bringen können. Aber auch hier hat uns Corona erneut einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir haben bereits im Januar schweren Herzens die Aufführungen absagen müssen. Die Probenzeit wäre unter den Corona-Bedingungen zu kurz gewesen und wir hätten nicht die von uns gewünschte Qualität auf die Bühne bringen können.

Von der Absage war allerdings nicht unser Krimi „Und dann gab's keines mehr“ von Agatha Christie betroffen, zumindest nicht auf den ersten Blick. Die ersten Veranstaltungstermine waren eigentlich schon für den Herbst 2020 geplant, wurden dann auf den Winter 2020/2021 verschoben und letztendlich konnten wir mit entsprechendem Hygienekonzept im Herbst 2021 Premiere feiern. Die zehn Schauspieler hatten also ausnahmsweise über ein Jahr lang Zeit für das Stück zu proben. Was aufgrund von Kontaktbeschränkungen nicht immer so einfach war, aber auch hier wurde das Team kreativ und die Proben fanden zeitweise virtuell statt. Unter der Regie von Marius Przybilla und Holger Schulte wurde die Geschichte von zehn Unbekannten auf die Bühne gebracht, die auf eine einsame Insel eingeladen wurden. Alles, was die Gäste gemeinsam haben, ist allerdings eine verruchte Vergangenheit. Unsere Zuschauer haben bei jeder Veranstaltung mit gerätselt, denn es passierten seltsame Dinge auf der Insel, die sich niemand erklären konnte und es war bei jeder Veranstaltung bis zur letzten Minute spannend.

Zuschauerzahlen

Im Jahr 2019 konnten wir noch 10.768 Besucher mit unseren Aufführungen begeistern. Gerne hätten wir auch im Jahr 2020 wieder ähnliche Zahlen geschrieben, aber bedingt durch die komplette Absage der Saison mussten wir einen Zuschauereinbruch von 100 % verzeichnen.

In 2021 haben wir alles daran gesetzt unseren Krimi „Und dann gab's keines mehr“ mehr von Agatha Christie auf die Bühne zu bringen. Mit dem umfangreichen Hygienekonzept konnten wir dann immerhin bis zu 350 Besucher je Veranstaltung begeistern. Insgesamt haben wir dann in 2021 bei fünf Veranstaltungen 1.043 Zuschauer mit in den Bann der einsamen Insel nehmen können. Diese Zahlen zeigen, dass wir den richtigen Riecher für die perfekte Stückauswahl hatten für dieses Jahr.

Aktivitäten im Coronajahr

Auch wenn das Jahr 2021 für uns mit einem Tiefschlag anfang und wir direkt unsere Sommersaison absagen mussten, waren wir das Jahr über nicht untätig. So haben wir für unsere Mitglieder einen virtuellen Jahresauftakt organisiert mit dem Motto „Long time no see & doch wiedererkannt“. Hier hatte auch unser Bürgermeister Lothar Christ und die einzelnen Fraktionen in Werne die Möglichkeit unseren Mitgliedern mit einer Videobotschaft einen Neujahrsgruß zu übermitteln. Vielen Dank an dieser Stelle, dass Sie in dieser Form unseren virtuellen Jahresauftakt mitgestaltet haben. Aber auch noch ein großes Dankeschön an die Organisatoren dieser Veranstaltung, die uns mit diesem Format den Lockdown aufgefrischt haben.

Im März waren wir wieder bei der Aktion „Werne putzt sich raus“ dabei und haben uns insbesondere um den Bereich rund um die Bühne gekümmert. Auch wenn wir keine Saison vorbereiten mussten, soll es ja bei uns trotzdem gepflegt und sauber aussehen. Da hat Rudi auch im letzten Jahr sehr viel Wert daraufgelegt und war mehrmals die Woche in der Bühne und hat Schubkarre für Schubkarre Laub zusammengetragen. Auch dir nochmal ganz lieben Dank für deinen unermüdlichen Einsatz.

An Ostern haben sich unsere Jugendleiter etwas Besonderes für unsere jüngsten Mitglieder ausgedacht. Der Osterhase hat bunte Eier in der Bühne verteilt und die Kinder wurden mit ihren Eltern zu einer Eiersuche eingeladen. Selbstverständlich auf Abstand und unter den aktuellen Coronaregeln sowie entsprechendem Hygienekonzept. Ja, ein Hygienekonzept sollte uns noch häufiger begleiten in dem Jahr.

Ab Mai haben wir gemeinsam mit dem Karl-Pollender Stadtmuseum Werne in den Leerständen in der Innenstadt eine Schaufenster-Ausstellung auf die Beine gestellt. So konnte man zum Beispiel zu den Stücken „Die kleine Hexe“, „Shrek“, oder auch „Urmel aus dem Eis“ in den Schaufenstern die Kostüme und entsprechenden Requisiten aus dem Stück bewundern. In jedem Schaufenster war auch etwas Hintergrundwissen, Fotos und Geschichte zu den jeweiligen Stücken schriftlich zusammengetragen worden, sodass man einen guten Überblick über das Stück und die Probenzeit erhalten hat.

Für drei Werner Schulen haben wir im Juni eine Möglichkeit geboten ihre Zeugnisvergabe in einem etwas größeren Rahmen zu gestalten. Mit bis zu 350 Personen konnten die Abschlussjahrgänge des St. Christophorus Gymnasiums, des Anne-Frank-Gymnasiums und der Marga-Spiegel-Schule das Ende ihrer Schulzeit feiern. Im Bühnenrund wurden die Zeugnisse an die Schüler übergeben und wir konnten in viele erleichterte Gesichter der Schüler und glückliche Gesichter der Eltern blicken.

Und im Sommer ging es dann wieder los. Wir durften endlich wieder gemeinsam draußen proben und in die Saisonvorbereitung einsteigen. Aber es war keine „normale“ Saisonvorbereitung für uns. Denn dieses Mal ging es nicht nur darum Kostüme rechtzeitig fertigzustellen, Kulissen zu bauen und den Text auswendig zu lernen. In diesem Jahr zählte auch das Wälzen von Coronaschutzverordnungen und die Ausarbeitung eines Hygienekonzeptes dazu.

Im Rahmen des Hygienekonzeptes haben wir uns dafür entschieden, dass wir unsere Sitzplätze durchnummerieren, sodass wir eine bessere Nachverfolgbarkeit von Kontaktmöglichkeiten bei den Besuchern haben. Bei der Beschriftung konnten wir auch wieder auf eine finanzielle Unterstützung der Sparkasse an der Lippe und der Volksbank Kamen-Werne zählen, für die wir besonders dankbar waren. Ebenfalls im Hygienekonzept war die Etablierung eines neuen Ticket-Systems verortet. Durch die Einführung eines Ticket-Systems konnten wir nun auch den Ticket-Verkauf online anbieten und die Besucher konnten sich durch die neue Platznummerierung bereits bei der Buchung einen bestimmten Platz aussuchen.

Sponsoren und Förderer

Ein großer Dank ging in dieser schwierigen Zeit auch an unsere Sponsoren, ohne die wir diese Corona-Zeit bestimmt nicht so gut überstanden hätten. Für die Freilichtbühne ist dieses Sponsoring sehr wichtig und wir hoffen, dass unsere ehrenamtliche Arbeit weiterhin so gut unterstützt werden kann.

Auch durch die Unterstützung unseres Förderkreises der Freilichtbühne war es möglich, dass die Bühnenarbeit so aufrecht gehalten werden konnte. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Förderkreises war konstruktiv und wir haben viele Projekte auf die Beine gestellt. So haben wir gemeinsam mit dem Förderkreis mit dem Konzert- und Veranstaltungswochenende im August wieder Leben in unsere Bühne gebracht in diesem Jahr. Es wurde mit der FreiLiveBühne eine Konzertreihe gestartet mit lokalen Künstlern, die in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll. Aber auch mit Bruno Günna Knust haben wir gemeinsam mit dem Kulturbüro Werne einen renommierten Künstler zu uns auf die Bühne geholt.

Ein Wochenende später wurde vom Stadtmarketing Werne wieder das Straßenkunstfestival bei uns in der Bühne durchgeführt. Mit internationalen Künstlern und Akrobaten konnten viele Besucher begeistert werden und die Mitglieder der Freilichtbühne haben wieder kräftig mit angepackt, dass dieses Veranstaltungswochenende ein voller Erfolg wurde.

Abschluss des Jahres bildete wieder der Adventsmarkt, der durch den Förderkreis organisiert und durch die Mitglieder der Freilichtbühne mitgestaltet wurde. Mit einem ausgeklügeltem Hygienekonzept konnten wir mit vereinten Kräften und großem Personaleinsatz diesen Markt durchführen. Der Adventsmarkt ist weit über die Grenzen von Werne hinaus bekannt und über viele Jahre hinweg ein beliebtes Ziel in der Adventszeit geworden. Auch wenn die Besucherzahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar waren, haben wir durchweg positives Feedback für den Markt erhalten.

Mit den Gewinnen, die wir durch den Adventsmarkt und auch das Veranstaltungswochenende erzielt haben, konnten einige Projekte bei uns verwirklicht oder angestoßen werden, wie zum Beispiel die Anschaffung eines neuen Kaminofens im Fachwerkhaus. Dieser soll künftig nicht nur mit Holz betrieben werden können, sondern auch mit Pellets. Selbst eine Programmierung über eine App von zu Hause aus wird dann künftig möglich sein. Aber damit nicht genug Digitalisierung in der Freilichtbühne. Mit einem umfangreichen Digitalisierungsprojekt soll u. a. ein flächendeckendes WLAN-Netzwerk sowie Streaming-Möglichkeiten

geschaffen werden. Dieses Projekt wird allerdings nicht nur von dem Förderkreis der Freilichtbühne Werne finanziert, sondern in erster Linie von der Kunst- und Kulturförderung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Rückblick

Rückblickend kann man sagen, dass es ein besonderes Jahr für uns war. Wir sind als Gemeinschaft näher zusammengedrückt und haben ein weiteres Corona-Jahr überstanden. Daher möchte ich mich am Ende dieses Berichtes bei allen bedanken, die in dem vergangenen Jahr, das Bühnengeschehen mitgestaltet haben. Bei der der Regie, den Mitspielern, den unermüdlichen Helfern, die die Bühne in Schuss gehalten haben, bei der Kostümwerkstatt, den Technikern und allen anderen, die in irgendeiner Form etwas zum Bühnengeschehen und dem Neustart nach einem langen Winterschlaf beigetragen haben.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen bedanken, die mir den Einstieg als Geschäftsführerin erleichtert haben. Aber insbesondere bedanke ich mich bei Karin Zurstraßen, die immer noch mit Rat und Tat an meiner Seite ist und die ich bei jeder für mich neuen Aufgabe noch um Hilfe bitten kann. Es war eine nahtlose Übergabe der Position der Geschäftsführerin und ich hoffe, dass ich deine großen Fußstapfen gut ausfüllen kann. Ich freue mich auf die nächsten Jahre und hoffe, dass ich die Bühne weiter voranbringen kann mit Engagement und Herzblut.



Die Gesellschaft der Musikfreunde Werne veranstaltet seit mehr als 40 Jahren klassische Kammerkonzerte im Bürgersaal des Alten Rathauses und ist somit zu einer Institution in der Stadt und der Umgebung geworden. Durch langjährige gute Kontakte und viel großzügige Unterstützung gelingt es den Verantwortlichen immer wieder hochkarätige Künstler, auch von internationalem Rang, nach Werne zu holen. Dadurch hat die Konzertreihe sowohl bei den Besuchern, als auch in Musikkreisen ein hohes Ansehen. Hinzu kommt, dass der Saal durch seine intime Atmosphäre und seine gute Akustik Künstlern und Besuchern besonders gefällt. Nach der Corona bedingten Zwangspause konnte die Saison 21/ 22 vollumfänglich stattfinden. Künstler und Publikum waren dankbar und beglückt, endlich wieder live Konzerte zu erleben. Die Spielfreude war allen anzumerken.

Abonnement für 6 Konzerte: 80,00 €

Einzelkarten: 20,00 €

Karten für Schüler und Studenten: 6,00 €

www.musikfreunde-werne.de

1. Konzertabend

Donnerstag, 16.09.2021 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus der Stadt Werne

Thomas Leleu/ Tuba

Guillaume Vincent/ Klavier

„In the mood for tuba“



mit Werken von Händel, Saint – Sæens, Elgar, Bizet, Monti, Piazzolla und Lobos. Ein außergewöhnliches Konzert mit der Tuba als Soloinstrument.



2. Konzertabend

Donnerstag, 21.10.2021 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus der Stadt Werne

Seif El Din Sherif-Klavier



mit Werken von Beethoven und Chopin

3. Konzertabend

Donnerstag, 18.11.2021 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus der Stadt Werne

Guadagnini Trio Violine/ Cello/ Klavier



mit Werken von Haydn, Schumann und Dvorák
Mit Unterstützung der Sparkasse an der Lippe



Am Sonntag, dem 16.01.2022 veranstalteten die Musikfreunde um 16.00 Uhr ein Sonderkonzert im Kolpingsaal der Stadt Werne.

„The purple Season“ ein Crossover – Konzert mit Vivaldi & Hendrix



Unter der Leitung von Daniel Sepec von der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Ein konzertantes Highlight in der Saison 21/22

Mit Unterstützung der Peter Pohlmann Stiftung, der Stadt Werne, der Sparkasse an der Lippe und der Volksbank Kamen- Werne

4. Konzertabend

Donnerstag, 20.01.2022 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus der Stadt Werne

Paul Böhme/Cello

Joanna Przybyla/Klavier



mit Werken von Beethoven, Tschaikowsky, Schnittke und Ducros



5. Konzertabend

Donnerstag, 17.02. 2022 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus der Stadt Werne

Das Duo Salmhofer/ Văth-Schadler fiel wegen einer Corona Infektion aus.
Kurzfristig konnte das Duo Sarukhanyan/ Salikhova verpflichtet werden.



Duo Davit Sarukhanyan / Klarinette

Veronika Salikhova / Klavier

mit Werken von Schumann, von Weber, Strawinsky, Debussy, Mozart und Brahms

6.Konzertabend

Donnerstag/ 17.03.2022 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus der Stadt Werne

Der ukrainische Geiger Aleksey Semenenko konnte wegen des Krieges nicht ausreisen. Deshalb musste kurzfristig Ersatz geschaffen werden, dies gelang mit den Schwestern Victoria und Galina Gusachenko/Violine und Klavier



mit Werken von Mozart, Beethoven, Chopin, Szymanowski und Skoryk

Eine sehr bewegende Zugabe mit einem ukrainischen Volkslied berührte die Zuhörer und entließ die Künstlerinnen mit Standing Ovationen.

Mit Unterstützung der Volksbank Kamen - Werne



Familienkonzert

Sonntag, 24.04.2022 um 11:00 Uhr im Alten Rathaus der Stadt Werne

Ensemble Triskilian
„Bärenprinzessin“



Ein musikalisches Märchen mit bunten Kostümen und mittelalterlichen Instrumenten.

Eintritt: 5,00 Euro für die ganze Familie

mit Unterstützung der Peter Pohlmann Stiftung

Resumee und Ausblick:

Endlich wieder eine komplette Saison! Zwar unter Corona Vorsichtsmaßnahmen, doch dafür mit spielfreudigen Künstlern und erwartungsvollem Publikum. Vielen ist die erzwungene Abstinenz sehr schwergefallen und allen ist bewusst geworden, dass Live und in Farbe nicht zu ersetzen ist. Hubertus Steiner hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt mit ungewöhnlichen Arrangements, sodass für alle Freunde der klassischen Kammermusik mindestens ein Highlight dabei war. Das großartige Sonderkonzert hat vielen Gästen die Arbeit der Musikfreunde nähergebracht und einige sind gleich Mitglied bei der Gesellschaft der Musikfreunde geworden. Die kurzfristigen Krankheits- und Kriegsbedingten Absagen der Künstler stellte das Team vor große Herausforderung, doch die jeweiligen „Ersatzkünstler“ haben alle voll entschädigt und die ukrainischen Schwestern Gusachenko haben durch ihre Gesangszugabe wohl zu den emotionalsten Minuten in der Konzertreihe beigetragen.

Für die Saison 22/23 sind wieder spannende Künstler verpflichtet, sodass die Musikfreunde guten Mutes und mit vielen neuen Ideen in die Zukunft der Reihe blicken.

Highlights 2021

Seit 1995 trägt der Verein dazu bei, dass Wernes Bürgerinnen und Bürger ein abwechslungsreiches kulturelles Programm erleben können. Vier Mal im Jahr zeigt der Kunstverein im Foyer des Stadthauses unterschiedliche Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur/Plastik und Fotografie – allerdings war dies in 2021 durch die bekannte Pandemie und die Coronaschutzmaßnahmen nicht möglich.

Der Kunstverein arbeitet generationenübergreifend mit älteren Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, die bereits auf ein breitgefächertes Werk zurückblicken können. Das Programm gestalten außerdem junge Künstlerinnen und Künstler, die versuchen, im Kunstmarkt professionell Fuß zu fassen. Und der Verein bietet kunstbegeisterten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, zusammen mit Künstlern und Kunstpädagogen eigene Werke zu schaffen und auszustellen.

Literarische und musikalische Werke an wechselnden Orten in der Werner Innenstadt, die in engerer Beziehung zur Kunst stehen, erweitern das Jahresprogramm. Kunstreisen des Kunstvereins erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern und allen, die zu unserem aktiven Vereins Vereinsleben beitragen, sehr herzlich. Unseren Sponsoren gilt ebenso unser großes Dankeschön!

Der Kunstverein lebt von neuen Ideen. Werden Sie Mitglied und tragen Sie mit ihren Ideen dazu bei, dass der Verein so lebendig bleibt, wie er ist!

KONTAKT:

Kunstverein Werne e.V.
Hubertus Waterhues, 1. Vorsitzender
Telefon: 02389 2526
E-Mail: info@buecher-beckmann.de

Das Jahresmotto 2021 sollte ursprünglich das wiederaufgegriffene Motto von 2020 sein: „Re: Natur“.

Doch die Coronaschutzmaßnahmen ließen die ursprünglichen Pläne für Ausstellungen im Stadtfoyer noch nicht zu.

Der Kunstverein Werne e.V. war daher gezwungen, neue, digitale Wege zu gehen – z.B. mit einer Online-Ausstellung – und flexibel auf Möglichkeiten und Chancen in der Pandemie zu reagieren.

Unter dem großen Motto „Neustart Kultur“, unter dem die Stadt Werne den Vereinen vielfältige Unterstützung angeboten hat, trat der Kunstverein durch eine Mischung aus künstlerischen, literarischen und musikalischen Veranstaltungen in Erscheinung. Unter anderem waren wir prominent involviert in das „Fest der Künste und Kulturen“ auf dem Kirchplatz, eine Benefizaktion für hochwassergeschädigte Kulturschaffende.

Online-Ausstellung: Oliver Fromm: „Homeoffice“

Ort: www.kunstverein-werne.de

Der Ist-Zustand in Zeiten der Corona-Pandemie zwingt auch den Kunstverein Werne e.V., die Ausstellungen im Stadthaus-Foyer Werne auf zunächst unbestimmte Zeit auszusetzen.

Doch COVID-19 kann unserer Kreativität nichts anhaben. Die ERSTE virtuelle Online-Ausstellung des Kunstverein Werne e.V. geht am 9. Mai an die digitale Öffentlichkeit.

Aus aktuellem Anlass präsentieren wir Tusche-Zeichnungen des Künstlers Oliver Fromm.

Sein Werkzyklus „Homeoffice“ beschäftigt sich mit der symbolträchtigen Wirkung dieses

– von Weitem betrachtet – außerordentlich ästhetischen Virus.

Das Virus Sars-CoV-2 hat seinen Namen „Corona“ vom lateinischen Wort für Krone oder Kranz. CAD-Animationen, mit denen wir seit Monaten „beballert“ werden, zeigen es deutlich: Da dockt eine Spezies mit ihren Proteinen an menschliche Körperzellen an und bringt es fertig, dass die Zellen des gesunden „Gegenübers“ Kopien des Virus bilden.

Oliver Fromm greift ironisch, sarkastisch und zynisch in genau diesen Verlauf der Informationsverarbeitung – oder soll man besser als Betrachter sagen – Informationsumdeutung ein. Dabei verschwinden logischerweise die tatsächlichen Größenverhältnisse. Das Virus macht sich den Menschen untertan. Und seltsamerweise macht sich die Angst vor dem Virus auch die (nur noch) vermeintliche Freiheit untertan.

Klickzahlen: Stand 4/2022: 1229 Besucher/innen



Musikalische Veranstaltung: Boogielicious

Datum: Freitag, 9. Juli 2021

Ort: Kirchplatz Werne

Eeco Rijken Rapp und David Herzel bieten mit Boogielicious den Wiederauftakt für Liveveranstaltungen in Werne.

Durch die Liebe zum klassischen Jazz vereint, geben der Pianist und Sänger Eeco Rijken Rapp sowie der Schlagzeuger David Herzel gemeinsam Konzerte. Bereits im Alter von sechs Jahren begann Eeco Rijken Rapp zunächst klassisches Klavierspiel, entdeckte aber schon bald seine Vorliebe für Jazz und Blues. Mit seiner samtig-
weichen

und warmen Stimme verleiht er seiner Musik eine absolut besondere Atmosphäre.

David

Herzel tourte viele Jahre als Schlagzeuger durch die Welt, unter anderem mit Musikgrößen wie Klaus Doldinger und Gottfried Böttger.

Mit ihrem abwechslungsreichen Konzertprogramm boten die beiden Musiker Boogie-Woogie, Blues und Jazz bis hin zu Rock'n'Roll unter freiem Himmel auf dem Kirchplatz.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Kirchengemeinde St. Christophorus für ihre Gastfreundschaft, an das Kulturbüro sowie den Bauhof der Stadt Werne für die tatkräftige, unkomplizierte Unterstützung – und nicht zuletzt an Darko Vukovic, der uns

vom Hahnenbalken aus mit erfrischenden Getränken versorgt hat.

TN-Zahl: ca. 50



Kunstfahrt 2021: Paris – Verhüllung des Arc de Triomphe

Datum: 18.9.-3.10.2021

Ort: Paris

60 Jahre hat es gedauert bis die Pläne zur Verhüllung des französischen Nationaldenkmals Arc de Triomphe von dem weltbekannten Künstlern Christo und Jeanne-Claude Wirklichkeit wurden. Leider haben beide das nicht mehr erleben können.

Nur 16 Tage vom 18.9.-3.10.2021 war das monumentale Kunstwerk nun zu bestaunen. 25 interessierte Kunstliebhaber/innen hatten sich Ende September auf Initiative des Kunstvereins Werne e.V. auf den Weg nach Paris gemacht, um das spektakuläre Kunstwerk aus der Nähe zu betrachten. Der recyclebare Stoff wurde in Greven produziert, die technische Durchführung hatte eine Firma aus Stuttgart übernommen und die Verhüllung selbst wurde von Lübecker Fachkräften durchgeführt. Alles langjährige Wegefahrten der Künstler.

Tausende Menschen kamen und staunten. Bei sich veränderndem Licht schien der Arc mal grau mal blau und nachts silbern.

Am Wochenende war der Straßenverkehr vom Place de Gaulle verbannt, so konnte man "ungefährdet" flanieren. Zudem stand eine Stadtrundfahrt, eine Bootsfahrt auf der

Seine und die Besichtigung von Versailles auf dem Programm.

TN-Zahl: 25



**Kunstweg 2021 (im Rahmen des „Festes der Künste und Kulturen“):
Leonique LaCroix: „This is my circus, these are my monkeys“ (Fotografien)
Datum: 25.09.2021**

Ort: Schaufenster Innenstadt Werne

Am Samstag, den 25.9.2021 lud der Kunstverein Werne e.V. zu einem Kunstweg durch die Werner Innenstadt ein.

In Schaufenstern der Geschäfte waren Bilder der Künstlerin Leonique Lacroix aus ihrem Bildband "This is my circus, these are my monkeys" ausgestellt. Begleitet von Saxofonist Michael Gick und der Kabarettgruppe "Die Kaktusblüten" – hier passend als Clowns verkleidet – konnten die Kunstinteressierten zauberhafte Fotografien mit Zirkusmotiven betrachten. Echte Hingucker, aufwändig inszenierte Szenenbilder mit "Models of Diversity".

Der Kunstweg fand im Rahmen des Fests der Künste und Kulturen statt, welches unter dem Motto "Neustart - Füreinander - Miteinander" stand (hier lesen Sie mehr). Das Kulturwochenende war eine Benefizveranstaltung zugunsten hochwassergeschädigter Kulturschaffender und Buchhandlungen. 2500 € konnten an Spenden gesammelt werden, die zu 100 % den Geschädigten über den Börsenverein des Deutschen Buchhandels zukommen.

Leonique Lacroixs Titel spricht auf ein altes Sprichwort an, das im Original lautet "Not my circus, not my monkeys", also frei übersetzt: "Was geht mich das an?"

Durch die Umkehr des Sprichwortes fügte sich ihr Konzept genau in den Gedanken des Fests der Künste und Kulturen ein: Solidarität, Empathie und der Zusammenhalt in schwierigen Zeiten.



TN : ca. 30



Fest der Künste und Kulturen

Datum: 24.und 25.9.2021

Ort: Kirchplatz Werne

Tag 1:

Nachdem Saxofonist Michael Gick die Aufmerksamkeit Richtung Bühne erregt hatte, trat das Ehepaar Wensing mit den Parforcehornbläsern Drensteinfurt auf.

Christian Huppert und Magnus See lasen Kurzgeschichten und brachten das Publikum zum Lachen (teilweise zum Gröhlen), unterstützt von Claudius Reimann, der Improvisationen auf dem Saxofon spielte.

Klabauter & Co. sangen Shantys und Lieder aus der "Mundorgel". Das furiose Finale von Tag 1 bestritten Nazca Space Fox, die aus Hessen angereist waren. Sie haben im wahrsten Sinne gerockt! Und waren hoffentlich nicht zum letzten Mal in Werne.

Alle Künstler verzichteten auf ihre Gage, wir sammeln Spenden für hochwasser-geschädigte Kulturschaffende.

Tag 2:

Das volle Programm startete bereit gegen 13:15 Uhr mit Singer/Songwriter Bettina von Kolbeck und einigen durchaus sozialkritischen Songs.

Darauf folgte ein Live-Hörspiel von Pia Lüddecke und Ernest Monshonoris, die uns durch eine stimmungsvolle Lesung, Hintergrundgeräusche und eigens komponierte Gitarrenmusik tief in ihre spannende Geschichte "Geister" (erschieden bei Edition Outbird) hineinzogen.

Gegen 15:00 Uhr begaben wir uns auf den Kunstweg durch die Innenstadt, in der die Fotografin Leonique Ulla Lacroix Fotografien in Schaufenstern ausstellte aus ihrem Bildband "This is my circus, these are my monkeys"! Begleitet wurden wir musikalisch auf dem Weg von Michael Gick auf dem Saxofon und von der Kabarettgruppe "Die Kaktusblüten" im passenden Clownskostüm, die dann nach dem Kunstweg auf der Bühne performten.

Den musikalischen Abschluss bildeten dann die Bands More Barn aus Münster mit Neo Western Folk sowie Mune mit Independent Rock.

Die Besucher ließen alle verkünden, dass sie sich eine zweite Auflage im nächsten Jahr wünschen.

Unser Dank geht an:

Philipp Gärtner von der Volksbank Kamen-Werne

David Ruschenbaum von Werne Marketing

Marlies Schmid-Goßheger vom Kulturbüro Werne

dem Förderverein der Stadtbücherei Werne

den fleißigen Helferinnen und Helfern vom Kulturverein Flöz K

Sophia Waterhues und Basti

unserem Technik-Team Hans Hermann, Hettie und Jacob

Darko Vuković und dem Team vom Hahnenbalken

der Kirche St.Christophorus in Werne, insb. Michaela Schulte

und allen Akteurinnen und Akteuren, die zugunsten unserer Benefizaktion mitgewirkt und auf ihre übliche Gage verzichtet haben.

Und selbstverständlich den großzügigen Besucherinnen und Besuchern! Wir haben letztendlich 3000 € an Spenden gesammelt.



2022 (Ausblick):

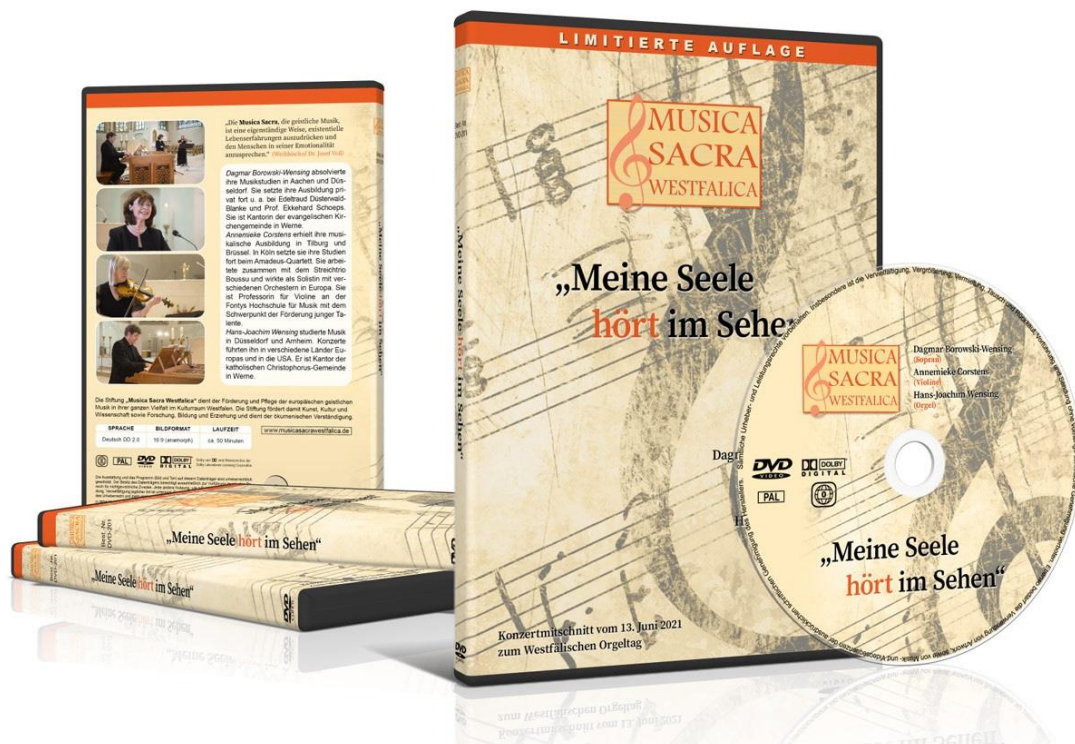
Aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt geplant sind folgende Veranstaltungen:

- 15. Mai: KunstErwachen – Ein Spaziergang der ungewohnten Art mit
- Emscherblut ab 14.30 Uhr
- Wochenende rund um den 8./9./10. Juli: Re: Natur: Johanna K Becker
- Ende Oktober/ Anfang November: Re: Natur: Marten Conrad
- Ausstellung mit der Hamburger Künstlerin Philippa Jasper, geb. in Werne

Wegen der Corona-Pandemie konnten seitens der Katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus und auch seitens der Stiftung Musica Sacra Westfalica in 2021 keine Konzerte durchgeführt werden.

Die Stiftung Musica Sacra nutzte die Zeit um eine DVD einzuspielen. Sie trägt den Titel: „Meine Seele hört im Sehen“, der der gleichnamigen deutschen Arie von G. F. Händel entnommen ist.

Das Programm enthält Werke von W. A. Mozart (L'amerò, Tu virginum corona), J. S. Bach (Sonate für Violine solo in g-Moll), und G. F. Händel (zwei deutsche Arien) sowie Orgelimprovisationen über geistliche Melodien. Es musizieren Annemieke Corstens (Violine), Dagmar Borowski-Wensing (Sopran) und Hans-Joachim Wensing (Orgel).



	Kulturrückblick Motettenkreis für die Saison 2020/2021 und für die Saison 2021/2022	
---	--	---

Die Arbeit des Motettenkreises wurde, wie alle Kulturarbeit, durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt. Über lange Zeit war ein gemeinsames Proben gar nicht gestattet. Konzerte mussten abgesagt bzw. verschoben werden. Lange war nicht klar, ob und wann die Arbeit wieder aufgenommen werden konnte. Als die Vorschriften gelockert wurden, kam zunächst eine kleine Anzahl von Sängerinnen und Sängern zusammen, die nun lernen mussten, mit großem Abstand und unter Einhaltung der Hygienevorschriften zu singen. Besonders die Abstandsregelung war für das Singen eine große Herausforderung.



So konnte das **Bonhoeffer-Oratorium von Matthias Nagel**, dessen Aufführung im März 2020 geplant gewesen war, schließlich am **23.08 2020 im Bonhoefferzentrum** aufgeführt werden, allerdings mit einer ganz reduzierten Anzahl von Mitwirkenden, weil die Abstandsregelungen sonst nicht hätten eingehalten werden können. Auch der Kreis der Konzertbesucher war klein, denn die Sorge vor einer Ansteckung war trotz Abstand und Maske vorhanden. Dennoch war es ein wunderbares Erlebnis, wieder Musik machen zu dürfen.

Die Pläne für das Winterhalbjahr mussten dann leider wieder beiseitegelegt werden. Um als Chor nicht den Kontakt zueinander und zum Publikum zu verlieren, wurde auf Initiative von Kantor Rainer Kamp zu Weihnachten ein **Online-Chorvideo** produziert mit **weihnachtlicher Chormusik**. Darüber hinaus gab es **in der Martin-Luther-**

	Kulturrückblick Motettenkreis für die Saison 2020/2021 und für die Saison 2021/2022	
---	--	---

Kirche eine **weihnachtliche Orgelandacht**, die Rainer Kamp als digitales Format einspielte und die am 1. Weihnachtstag ins Netz gestellt wurde. Die Bildunterlegung durch Michael Reckmann mit Motiven aus dem weihnachtlich geschmückten Werne sorgte für stimmungsvolle Ergänzung.

Für das **Jubiläumsjahr 2021** – 50 Jahre Motettenkreis Werne – war ein anspruchsvolles Programm vorgesehen. Das konnte nur in Teilen verwirklicht werden.

In den ersten Wochen des Jahres 2021 machte Chorleiter Kamp es möglich, an einem digitalen Stimmbildungskurs teilzunehmen.

Am **Sonntag, 19.09.2021** konnte dann schließlich das erste Chor- und Orchesterkonzert des Jahres stattfinden:



„**Gott und die Götter**“ nach dem lyrischen Gedicht „**Der Gott in Verkleidung**“ von **Lars-Erik Larsson** und dem **Schicksalslied von Johannes Brahms**. Dieses Programm, das bereits im Jahr 2020 vorbereitet war, konnte nun aufgeführt werden – im Kolpingsaal, um den ausreichenden Abstand zu gewährleisten. Gemeinsam mit dem Chor musizierten die Kamerata Lupia, die Sopranistin Anna Kristina Naechster und der Bariton Johannes Schwarz, der zusammen mit

Rainer Kamp am Flügel **die vier ersten Gesänge von Johannes Brahms** vortrug.

Am **27.11.2021** war die Aufführung des Weihnachtsmusicals von Michael Lippert geplant. Nach der erfolgreichen Generalprobe mit Orchester und Solisten musste das Konzert ganz kurzfristig abgesagt werden.

Ausblick

Im Jahr 2022 startet die Probenarbeit coronabedingt wieder mit Verspätung. Das **Jubiläumskonzert** wird vorbereitet und **am 21.05.2022 in der Martin-Luther-Kirche** aufgeführt. Auf dem Programm stehen Werke von Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude, Johann Pachelbel, Ferruccio Busoni und, als zentrales Werk, **die Motette „Jesu meine Freude“ von Johann Sebastian Bach**.

Neben dem Motettenkreis unter der Leitung von Rainer Kamp werden Anna Schmidt (Violine) sowie als Continuo-Begleitung des Chores Dagmar Borowski-Wensing (Truhenorgel) und Matthias Spaeth (Violoncello) zu hören sein.

	Kulturrückblick Motettenkreis für die Saison 2020/2021 und für die Saison 2021/2022	
---	--	---

Am **Dienstag, 26. Juni** findet in der Martin-Luther-Kirche ein **romantisches Konzert** zum Abschluss der Saison statt. Kantor Rainer Kamp hat hierzu ein Orgelprogramm mit der 2.Orgelsonate von Felix Mendelssohn Bartholdy, dem Pastorale von César Franck sowie den Haydn-Variationen von Johannes Brahms vorbereitet. Den vokalen Part werden Anna Schmidt und Anja Osterkemper mit geistlichen und weltlichen Duetten von Felix Mendelssohn Bartholdy bestreiten..

Für die Spielzeit 2022/23 plant der Motettenkreis folgende Veranstaltungen:

Samstag, 27. August, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Musikalischer Gottesdienst mit Chorälen aus der Johannespassion

In diesem Gottesdienst wird der Motettenkreis schon auf sein nächstes großes Projekt einstimmen: Die Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach im März 2023. Die Choräle der Passion werden in diesem Fall mit Texten unterlegt, die, entsprechend des Kirchenjahres, für die Trinitatiszeit vorgesehen sind. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der Luther-Choral „Vater unser im Himmelreich“, eine Vertonung des Vaterunsers, die zum Nachdenken über das rechte Beten anregt. Orgelmusik, gespielt von Rainer Kamp, und die Predigt von Pfarrer Andreas Bader werden das Thema aufgreifen.

Samstag, 10.12.2022, 18:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Weihnachtskonzert

Chor - und Orgelkonzert am 200. Geburtstag C. Francks

Der Motettenkreis hat sich in der Vergangenheit immer wieder mit dem großen Romantiker Cèsar Franck beschäftigt, Grund genug, seinen 200. Geburtstag dankbar zu feiern. Kantor Rainer Kamp wird auf der Beckerath-Orgel der Martin-Luther-Kirche mit der Fantaisie C-Dur op. 1 und dem Choral a-Moll zwei seiner bekanntesten Orgelwerke spielen. Der Chor singt Sätze aus der Messe breve in B-dur von Charles Gounod, einem weiteren Hauptmeister der französischen Romantik. Weihnachtsliedbearbeitungen von C. Franck beschließen das Programm im Wechsel mit klassischen deutschen Weihnachtschorälen, vorgetragen vom Motettenkreis.

Sonntag, 19.03.2023, 17:00 Uhr Klosterkirche

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Der Motettenkreis beschließt sein 50jähriges Chorjubiläum mit der Aufführung der Johannespassion von J.S.Bach, einem Höhepunkt der gesamten Chorliteratur. Die Begegnung mit dem Werk Bachs hat den Chor von Anfang an geprägt, allerdings ist es bis jetzt nie zur Aufführung einer der großen Passionen gekommen. Umso mehr freut sich der Chor, im Concert Royal Köln ein Orchester gefunden zu haben, das auf historische Aufführungspraxis der Musik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts spezialisiert ist und mit verschiedenen hochqualifizierten Chören und Vokalensembles zusammengearbeitet hat. Im Jahr 2015 wurde das Orchester mit dem ECHO Klassik für die CD-Einspielung mit Bläserkammermusik von Johann

	Kulturrückblick Motettenkreis für die Saison 2020/2021 und für die Saison 2021/2022	
---	--	---

Wilhelm Hertel ausgezeichnet. Da gerade die Johannespassion schon von der Besetzung her eine historisch informierte Aufführung verlangt, ist hier ein spannendes Klangerlebnis zu erwarten.

Als Solisten konnten hochkarätige Sängerinnen und Sänger verpflichtet werden, die dem Werner Publikum zum Teil schon vertraut sind: Judith Hoffmann, Sopran, Annika van Dyk, Alt, Johannes Schwarz, Bass und Christian Walter, Christus. Henning Jendritza singt den Part des Evangelisten und die Tenorarien.

**Dienstag, 20. Juni 2023, 20:00 Uhr Martin-Luther-Kirche
„Evensong“**

Der Evensong ist ein Abendgottesdienst in der liturgischen Tradition der anglikanischen Kirche mit größerem Choranteil. Er erfreut sich auch in Deutschland zunehmender Beliebtheit und wird wegen seines meditativen Grundcharakters und seiner formalen Geschlossenheit geschätzt. Der Motettenkreis möchte mit der Gestaltung dieses Gottesdienstes einen besonderen musikalischen Akzent vor Beginn der Sommerpause setzen.